Zur Entdeckung des neuen Kometen Wild (1968 f)

Autor(en): **Naef, Rob. A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **14 (1969)**

Heft 110

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-899794

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MINORU HONDA fügte seiner langen Liste von Entdeckungen schon am 30. August 18.50 WZ den zwölften Kometen hinzu, der die Bezeichnung Komet HONDA (1968 e) erhielt. Es war ein unscheinbares Flecklein von 10. Grösse, das praktisch nur von der südlichen Hemisphäre aus beobachtbar war und die maximale Helligkeit 7.5^m erreichte.

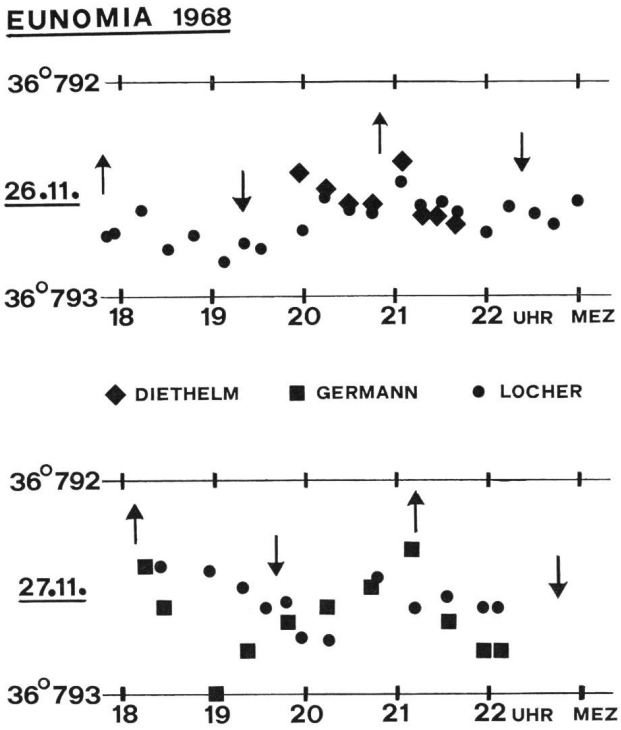
Literatur: IAU-Circulars No. 2082–2116 (1968).

NIKLAUS HASLER-GLOOR

Der Rotationslichtwechsel des Planetoiden Eunomia

von R. DIETHELM, R. GERMANN und K. LOCHER

Nach einer kürzlichen Meldung im Sky and Telescope[1]) zeigt der im Spätherbst 1968 in günstiger Erdnähe stehende Planetoid Eunomia mit 0.4^m eine der grössten Lichtwechselamplituden. Bei 0.4^m liegt gemäss unserer Erfahrung mit Bedeckungsveränderlichen die Grenze des visuell mit Sicherheit Erfassbaren. Mit zwei aufeinanderfolgenden Abenden und je zwei voneinander unabhängig schätzenden Beobachtern konnten wir es aber wagen.



Die beiden Lichtkurven zeigen das mehr oder weniger positive Resultat. Die acht Pfeile markieren vier Maxima und vier Minima, die mit der angegebenen[1]) Doppelperiode von 6^h05^m im Einklang sind. Leider fehlt einer der beiden Vergleichssterne (BD +36° 792 und 793) im Henry Draper Catalogue, so dass wir für ihre Helligkeitsdifferenz nur die unzuverlässige Angabe der Bonner Durchmusterung (0.5^m) haben. 0.8^m dürfte etwa richtig sein; aber auch darnach wäre die Amplitude der Eunomia an beiden Abenden nur etwa 0.25^m gewesen, woraus zu schliessen ist, dass die Drehachse zu dieser Zeit erheblich schief zur Gesichtslinie stand.

Literatur:
[1]) Sky and Telescope *36* (1968), No. 5, S. 351.

Zur Entdeckung des neuen Kometen Wild (1968 f)

Am 17. Oktober hat Herr PAUL WILD vom Astronomischen Institut der Universität Bern auf der Sternwarte Zimmerwald während einer photographischen Suche nach dem lange nicht mehr beobachteten Planetoiden (1313) Berna in der Konstellation des Perseus einen neuen Kometen 14.–15. Grösse entdeckt, der sich südwestwärts bewegte[1]). Nach der Ausmessung der Positionen des Kometen auf den photographischen Platten konnte Herr PAUL WILD die folgenden (parabolischen) Bahnelemente bestimmen: Länge des aufsteigenden Knotens 208°26′, Abstand des Perihels vom aufsteigenden Knoten 103°31′, Bahnneigung 135°18′ (Bewegung rückläufig), Periheldistanz 2.660 AE, Periheldurchgang 1968 April 3.850. – Der Komet wies einen deutlichen Kern auf, wahrscheinlich mit einem kurzen Schweif von etwa 1′ Länge[2]). Wie Herr PAUL WILD ferner mitteilte, bewegte sich der Komet nach einer von ihm rückwärts gerechneten Ephemeride seit November 1967 durch die Jagdhunde, den Grossen Bären, den Drachen, die Giraffe und den Perseus, in sehr günstiger Position. Er war aber wahrscheinlich nie heller als 13.–14. Grösse und *blieb 11 Monate lang unentdeckt!* Der Komet 1968 f ist bereits der *vierte Komet*, den Herr PAUL WILD entdeckt hat[3]).

Literatur:
[1]) Briefliche Mitteilung des Entdeckers P. WILD an den Verfasser dieses Berichtes.
[2]) IAU-Circulars No. 2106, 2110, 2111, 2113 (1968).
[3]) ORION *12* (1967) Nr. 100, S. 64.

ROB. A. NAEF

Dritter Beobachtungsbericht über den sonderbaren Cepheiden RU Camelopardalis

Nachdem das im letzten Bericht[1]) erwähnte Wiederaufleben der Pulsation auch durch andere Beobachtungen[2]) bestätigt worden ist, zeigt nun die abgebildete graphische Zusammenstellung von 77 Beobachtungen aus allen Monaten des Jahres 1968 wieder ein ähnliches Bild wie 1965 und 1966: Eine Pulsation, zumindest mit der den eingetragenen Phasen zugrundegelegten alten Periode von 22.16 Tagen, kann nicht nachgewiesen werden.

Eine unregelmässige Helligkeitsschwankung war 1968 sicher vorhanden und dürfte etwa dieselbe Variationsbreite wie 1965/66 gehabt haben. Photo-